Mr. 81.

Branumerationspreis: Im Comptoir gangi. ft. 11, halbj. ft. 5.50. Filr die Juftellung ins Haus halbj. 50 fr. Wit der Post gangi. ft. 15, halbj. ft. 7.50.

Dienstag, 9. April

Inferti on 6g eb ühr bis 10 Beilen: 1mal 60 fr., 2m. 80 fr., 3m. 1 ff.; fonft pr. Beile 1m. 6 fr., 2m. 8 fr., 3m. 10 fr. u. f. w. Infertionsflempel jedesm. 30 fr.

## Amtlicher Theil.

Se. f. f. Apoftolifche Majeftat haben mit Allerbochfter Entschließung vom 30. Marg b. 3. Allerhöchftihren herrn Better Erzherzog Ludwig Salvator Bum Inhaber bes Infanterieregiments Rr. 58; ben Felbmarschalllieutenant Gabriel Freiherrn von

Robich jum Inhaber bes Infanterieregimente Mr. 68, und

ben Feldmarschalllientenant Emerich Pringen von Thurn und Taxis jum zweiten Inhaber bes Allerbochftihren Ramen führenben Euraffierregiments Dr. 1 allergnädigft zu ernennen geruht.

# Nichtamtlicher Theil.

Laibach, 9. April.

In bem Buftande ber Neugestaltung, in welchem fich der öfterreichische Staat befindet, laffen feine Feinde es an Berbachtigungen und llebertreibung ber inneren Schwierigfeiten nicht fehlen, und bas ftartite Beifpiel biefer Tactif hat ein unlängst erschienenes Pamphlet geliefert, welches aber auch die Blätter aller Farben in Uebereinstimmung mit ber öffentlichen Meinung ber berdienten Berachtung preisgegeben haben. Um fo mohlthuender muß es ben treuen Bürger bes Raiferstaates berühren, wenn aus frembem Lager fich eine unparteiische Stimme in hoffnungsvoller Beife über die Bufunft unferes Reiches außert. Dies geschieht in einem "Die Butunft Defterreiche" überschriebenen Artitel ber Barifer Monatsschrift "Correspondant," aus welchem wir Nachstehendes entnehmen:

"Rann Defterreich noch gerettet werben? Wer bas Land tennt, und an einen folden mußte man biefe Frage richten, wird, ohne fich zu befinnen, mit 3a antworten.

Und tann Gin Deann es retten? Much biefe Frage bejaht ber Berfaffer, wenn er auch die Schwierigkeiten nicht verfennt, welchen berfelbe voraussichtlich begegnen muffe, und welche eine vollständige Aufopferung erfor- leicht hatte Defterreich auch, um Jemand zu befriedigen, bern. Er übergeht fodann gur 3dee des Dualismus, fich weniger mubfam umgeftalten fonnen, aber bei bem welcher er eine natürliche Berechtigung querfennt. Er fagt hiernber:

"Wenn man im Ausland jemand über ben Ginbrud befragt, ben bie Bufammenballung von Staaten und Stämmen in dem Mittelpuntte von Europa auf ihn macht, wird er, wenn auch nur unbestimmt, die Idee bes Dualismus nennen. Die instinctive 3dee eines 3eben über Defterreich ift die 3dee von einem Raiferreiche und einem Königreiche. Der inftinctive Bedante aller Belt barf jedoch niemals migachtet werden, er enthalt immerhin eine Wahrheit, wenn auch nicht immer die volle . . . Es ist wohl mahr, daß das Reich, im eigentlichen Sinne bie cieleithanischen Provingen, wie fie jest genannt werben, b. h. ber beutsche Theil diefes weiten Staates, aus vielen verschiedenen Stämmen besteht, unter benen der bentsche bei weitem nicht die Mehrzahl bildet. Wenn man gegenüber ben mahrhaft bentichen Provinzen, wenn man gegenüber ben Schlefiern, Steirern, Tirolern, Salzburgern und ben Bewohnern ber Ergherzogthumer alle übrigen Nationalitäten vereinigen wollte, würden biefe beutschen Bewohner ohne Zweifel die Minorität bilben; mögen es jeboch bie Anhänger bes Suffrage universel nicht übel deuten: es gibt etwas, das die Zahl überwiegt, und zwar die Intelligenz, und die Intelligenz, und die Intelligenz, und die Intelligenz erhält in Oesterreich das Uebergewicht gegenüber der Zahl durch die Monnieseltisteit der Monnieseltisteit de der Bahl durch die Mannigfaltigkeit der Bedurfniffe un- tann eine Hoffnung des Beils gemähren. Man muß feres Jahrhunderts. Unter den minder civilifirten Bolterschaften finden sich immer folche, welche wegen ihrer unmittelbaren und wesentlichen Interessen zu ben in der Gesittung vorgeschrittenen ihre Zuflucht nehmen muffen; fie werden es vielleicht nicht aufrichtig thun, fie werden vielleicht sogar den Stamm verabscheuen, von dem sie etwas verlangen, aber es ift deshalb doch nicht minder reich beobachtet, um es entschieden zu richten. — Bor wahr, daß sie sich in einem gegebenen Augenblicke von allem ist es nun nothwendig, das Leben im Kaisereiner Coalition gegen die Deutschen losfagen mußten, welche, fo lange fie nicht allgemein wird, immer gefahrlos ift."

Dies alles hat feinen Bezug auf bas Divide et impera bes alten Spftems. Wenn ein einziger un-Meillionen Menschen laftete und fie in erniedrigenden nur gut, sondern er fann nicht anders handeln. Berhaltniffen nieberhielte, um ihre brutalen Streitigfeiten auszubenten, wenn der Despotismus dies thate, dann liemus fich constituiren? Werden die beiden Stämme wurde er zerstörend wirken, während der frei aus der sich verständigen? Werden zwei so gewaltige Motoren, Macht ber Dinge entstehende Kampf belebt und schafft. fast im entgegengesetzten Sinne wirkend, einander ohne

Man barf bas Starke nicht mit bem Schwerfälligen verwechseln. Das Schwerfällige fann erbruden, mahrend es unbeweglich bleibt; das Starke tann nur in Thatig. feit wirten. Defterreichs minder civilifirte Stämme gelten nach ihrer Bahl; stillestehend zeigen sie sich wie eine Laft, aber felbst ihre Untergeordnetheit und die ihnen bom Jahrhunderte unwillfürlich auferlegten Bedürfniffe regen die Thatigfeit bes deutschen Stammes an. Der beutsche Stamm in Desterreich ift eine Madit, beshalb wurde jede Löfung, welche nicht in Wien bas Uebergewicht erhielte, verfehlt fein und ein lächerlicher Berfuch bleiben. Der beutsche Stamm in Defterreich von Schlefien bis gu ben Tiroler Alpen fteht geiftig bem bentichen Stamm im Weften und Norden nach, aber er überragt unvergleichbar alle anberen ihn umgebenden Stammfractionen.

Der Berfaffer verurtheilt ben Berfuch einer Foberation als einen unseligen Scherz, ben Traum unbe-fähigter Menschen, welche die Politit aus Büchern lernen, unwiffender Doctrinare, für welche bie Befchichte feinen philosophischen Ginn und bas moderne öffentliche

Leben nichts Ungiehendes bat.

Man habe nicht begreifen wollen, daß bei ber Bemahrung ber möglichft erweiterten Brovingialautonomie ber Staat ale ein politisches Wefen eines Centrume beburfe; man hat in Bien nicht erblicken wollen, was es ift und ftete fein wird, wenn bas Reich befteht; nicht die Quelle, von wo alles abfließt, fondern wohin alles ftromt; "das Berg ber Ration ift hier", fagte eines Abende Berr Dieraeli im Unterhaufe, und er fprach die Wahrheit, und auch Wien fühlte, daß es dieses Wort hören muffe, daß es dazu berechtigt fei, und daß man für ein verfanntes Recht fampfen muffe.

Es ware jedoch unvorsichtig, sich einzubilben, daß man mit dem Dualismus gle Schwierigkeiten ge-hoben habe. Im Gegentheile, fagt der Berfasser, ich gehe sogar noch weiter: das Föderativshiftem des Grafen Bescredi hätte derart organisirt werden können, baß ber lebergang von bem alten gum neuen Regime ohne auffallende Erichütterung ftatthaben fonnte. Bielerften Stoß hatte man gefchen, bag bei biefer vermeint. lichen Rengeftaltung etwas fehle: Defterreich felbft. Das Foderativinftem mußte allmalig die Auflofung des Reiche

unter einem andern Ramen herbeiführen.

Das Streben bes herrn v. Beuft ift ein anberes, und schon die Thatsache, bag er es zu versuchen wagte, muß ihm die Achtung jedes Ehrenmannes erwerben; benn bas muthige Unternehmen muß felbit, wenn es miflingen follte, was teineswege unmöglich ift, ihm immerhin gur Chre gereichen. Berr v. Beuft will, bag aus ber gegenwärtigen Berwirrung ein öfterreichisches Reich erftehe, daß es eine europäische Macht bleibe, und bag es anderen Dadten ber Duhe lohnte, mit ihm ein von Mexico in voller Burdigung ber ausgezeichneten Bundniß gn fchliegen. Diejenigen, welche feinen Bunfch theilen und in Europas Intereffe und wegen ber herrlichen Gigenfchaften, Die, wie Friedrich II. fagte, dem guten öfterreichischen Laube innewohnen, Die Erhaltung ber öfterreichischen Monarchie im Mittelpunkte unferes europäischen Continents wollen, fie werden fich gewiß feiner Illufion über feine gegenwärtige Lage hingeben und burfen fich unter feinem Borwande mit blos einem

"Ungefähr" in ber Bufunft begnügen. feine Freunde und feine Teinde mablen, und fo wie bie Wahl getroffen, auch baran festhalten. Bas noch vor bem Rriege möglich und zu erortern mar, als bas getheilte Deutschland fich ju Bunften bes Ginen ober bes Deutschen und Magharen find die einzigen politischen Glemente, über welche Berr v. Beuft verfügt; ju ibnen wendet er fich nun, von ihnen fordert er, indem er fie empfindlicher, ftummer, abstumpfender Bille auf mehreren vereinigt, das Reich zu retten. Er handelt hierin nicht er mit seinem hohen Muthe allein entgegentritt.

Aber - Schliegt der Berfaffer - fann ber Dua-

fürchterlichen Anprall fich begegnen können? Wird ein Beder ben guten aufrichtigen Willen mitbringen, ohne welchen ein fo furchtbarer Werth noch vor feinem Entfteben vernichtet wird? Defterreiche Beftand, ber Beftand bes Raiserthume-Ronigreiche ift barin bedingt. In jebem Galle taufcht man fich völlig, wenn man aus ben Mittheilungen ber Telegramme und ber fremben Journalartitel fchließen wollte, daß die Löfung ber öfterreichifcheungarischen Frage gefunden fei. Dan hat nur ben Beg gefunden, von wo fie vielleicht einft ausgeben wird. In diefem Rampf muß man Alles mitbringen, was man ift; aber es hieße herrn bon Beuft im vorans ben Ruhm rauben, zu welchem ihn bas Belingen berechtigen tonnte, wenn man fich die ungeheuere Schwierigfeit feiner Aufgabe verbergen wollte."

Wir geben diese Andeutungen, ohne fie als ein vollfommenes Programm ber Regierung Defterreichs hinzustellen, aber ber Beachtung icheint une diefe Deinungeaußerung eines aufrichtigen Freundes Defterreichs

allerdings im hohen Grabe würdig.

### Die öfterreichisch-mexicanischen Freiwilligen.\*

Das "Frobl." fchreibt: Mus Algier eingetroffenen Berichten zufolge waren dafelbft bereits zwei Transporte mit öfterreichischen Freiwilligen von Bera . Erug angelangt, der Gefundheitszuftand an Bord war ein vortrefflicher. Die eingeschiffte Mannschaft murbe gang nach bem frangofifchen Spfteme verpflegt, erhalt bis gum Tage ber Musichiffung in Trieft ben frangöfifchen Sold, und wird daselbst im Ginne ber eben erfloffenen Circular-Berordnung bes faiferl. öfterreichifchen Rriegsministeriums, burch eine unter bem Borfige bes f. f. General-Majors Bringen von Bürttemberg tagenbe Commission übernommen, in bie neu zu errichtenben Bager = Compagnien eingetheilt; jene Individuen aber, welche ben Gintritt nicht wünschen, follen abgefertigt und in die Beimat entlaffen werben.

Die unrichtige Angabe, daß die auftro-mexicanischen Freiwilligen feit bem Monate Juli bes vorigen Jahres ihren Gold gar nicht ober boch nur in hochft unregel. mäßiger Weise erhalten hatten, muß, wie uns mitge-theilt wird, barauf zurückgeführt werben, bag von jenem Beitpuntte an Diefe Truppen ganglich in frangöfifche Berflegung übernommen wurden und gang nach bem frangofifden Ausmaße von den frangofifden Rriegscaffen

gezahlt und verföstiget murben.

Wohl ergab fich durch diefe völlige Bleichftellung mit den frangofischen Truppen ein fleiner Ausfall gegenüber ben mit außerorbentlicher Munificeng bemeffenen früheren Bebühren einzelner Rategorien ber öfterreichifchen Freiwilligen, welcher Unterschied jedoch andererseits burch die eingetretene großere Regelmäßigfeit aufgewogen wurde; - bennoch hatte Ge. Majeftat ber Raifer Dienste dieser tapferen Truppe verfügt, bag ber Unterschied nach Möglichkeit durch die faifert. mexicanischen Caffen ausgeglichen und jede, wenn auch noch fo geringe Berfürzung hintangehalten werbe.

Wenn nun auch die ichwere Rrifis, welche über bas Raiferreich burch ben überfturgten Rudzug ber frangofiichen Silfsarmee hereinbrach, nicht geftattete, die ermahnten Ausgleichssummen regelmäßig in die Corps. Caffe fliegen gu laffen, fo ift es boch völlig unberechtigt,

Dag biefe Rothlage feine befondere brangende mar, burfte ans bem Umftande hervorgeben, bag bas verhaltmäßig fo fleine Officierecorpe der Freiwilligen im Laufe zweier Dienstjahre nicht weniger ale eine halbe Million France an Privaterfparniffen, von Mexico Andern aussprechen tonnte, ift es nicht mehr jett, ba aus, burch bie betreffenden Behörden nach Defterreich remittirt hatte.

Nichts vermag wohl die Liebe bes hochherzigen Raifers Dar für fein öfterreichichifches Baterland glanthume wieberzuerwecken, und hiezu muß man Alles zender darzuthun, als daß ber erlauchte Monarch im herbeigieben , mas am meiften Lebenstraft befigt. Die ernften Rampfe um Krone und Reich begriffen, fich ber treuen Dienfte feiner Landsleute beraubte, um diefelben ficher und wohlbehalten in ihre Beimat geleitet gu miffen, um ihr Schicffal allen Bechfelfallen zu entziehen, welchen

\* Obwohl die taif. mer. Freiwilligen ingwifden bereits theils weife eingetroffen find, biliefte biefer Artitel boch burch die Aufstärung, welche er bringt, Intereffe erregen.

Desterreich.

Wien, 7. April. Die "Wr. 3tg." fchreibt: Die Regierungen von Franfreich, Stalien, Belgien und ber Schweiz haben am 23. December 1865 einen Dinng. vertrag unter sich geschlossen, welcher nach ihrem Bunfche die Grundlage einer allgemeinen Münzeinigung und ber Ginführung einer allenthalben giltigen Dlunge werben und bas metrifche Shftem auch im Mungwesen überall gur Geltung bringen foll, und fie haben gu biefem Ende an alle anderen Regierungen die Ginladung gerichtet, fich jener Convention anzuschließen. Diefelbe Aufgabe der Berbeiführung ber allgemeinen Mingeinigung auf Grundlage bes metrifchen Shitems, besfelben, welches im Mag- und Gewichtswesen allgemein zur Geltung tommen foll, ift auch einer internationalen Commiffion gefett worden, die im Laufe biefes Commere in Baris gelegentlich ber bortigen Induftrieaus. ftellung gufammentritt. Defterreich ift gegenüber biefer für ben Weltverkehr so wichtigen Angelegenheiten in feinen Entichlüffen burch ben Mungbertrag gebunden, ben es am 24. Janner 1857 mit den Staaten bes beutschen Bollvereine gefchloffen hat und ber erft Ende 1878 abläuft, und es hat baber, um fich freie Sand zu erwerben, im Art. 13 bes Prager Friedens vom 23. August 1866 Breugen gu ber Erflärung feiner Bereitwilligfeit veranlaßt, mit Defterreich und den übrigen Theilnehmern an jenem Bertrage wegen bes Austrittes Defterreichs aus bemfelben in Berhandlungen einzutreten. Diefe Berhandlungen werden bemnachft beginnen. Es handelt fich nun für Defterreich barum, ben Mingvertrag vom 24. Janner 1857 wirklich ju löfen, über ben Beitritt ju bem Mingvertrage bom 23. December 1865 und bie Bebingungen zu beschließen, unter benen er erfolgen tonnte, und an den Arbeiten der internationalen Commiffion in Paris wirffam Theil gu nehmen. Bei ber hohen volle- und ftaatewirthschaftlichen Bedeutung biefer Schritte hat die faiferliche Regierung geglaubt, vor allem bas Butachten bewährter Sachverftandiger einholen gu follen, und es wurde gu diefem Behufe in Folge ber allerhöchsten Entschließung vom 23. Februar b. 3. eine Specialcommiffion nach Bien einberufen, welche am 10. April b. 3. ihre erfte Signing halten wirb. Dieselbe besteht, unter bem Borfite bes von Gr. f. f. Majeftat hiezu beftimmten geheimen Rathes und Staatsrathes, Karl Freiheren v. Hod, aus zwanzig theils vom cisleithanischen, theils vom ungarischen Ministerium ermahlten Mitgliebern.

Brag, 6. April. (Landtagseröffnung.) Der Statthalter zeigt bem Landtage bie Ernennung bes Dberfilandmarichalle und bes Stellvertretere an. Graf Bartig halt eine Unsprache, in welcher er betont, bag aus dem Wohle der einzelnen Theile bas Wohl bes Gangen, und aus dem Wohle bes Bangen jenes ber einzelnen Theile hervorgeht. hierauf verliest ber Statt. halter bas vom 3. b. Dt. batirte (bem in ber fraini. ichen Landtagefeffion verlefenen gleichlautende) faiferliche Sanbichreiben an den Ministerprafidenten. Statthaltereirath Renbaner verliest bas faiferliche Sandichreiben in böhmifder Sprache, das fodann bem Landmarfchall gur verfaffungsmäßigen Berhandlung übergeben wird. Der Dberftlandmarichall macht dem Saufe mehrere Mit. theilungen. Dr. Eduard Gregr fagt: Trot ber Anftrengungen ber Regierung find doch einige czechische Abgeordnete im Landtag, und es mare baber geziemend, bag ber Dberftlandmarichall auch böhmisch sage, was er früher beutsch ge. fagt. Der Landmarichallftellververtreter recapitulirt den Inhalt ber Mittheilungen des Oberftlandmarschalls in czechifcher Sprache. Abg. Beithammer bemertt, diefes fei zu furg; ber Dberftlaudmarichall habe mehr gesprochen; Landtagsfecretar Schmidt beginnt bie Worte des Dberftlandmarichalls böhmisch vorzutragen. (garm im Centrum.) Alaudy bemerft: Es fei unwurdig, daß, mas ben Deutschen durch ben Dberftlandmarichall mitgetheilt wurde, stehen heuer in Griechenland fehr gut, besondere foll ben Czechen blos durch einen Gecretar mitgetheilt werde; bies bei ben Korinthenpflanzungen auf ben jonier beantrage einen Protest gegen diesen Borgang. Abg. Steffens (Deutscher) will fprechen; Rieger fragt, ob Steffens Rebe an ber Tagesorbnung fei. Steffens fagt: Die Deutschen haben wie die Czechen das Recht, ju reben. Der Oberftlandmarichall erflart, bas Sprechrecht exiftire für alle Abgeordnete und ertheilt bem Abg. Steffens das Wort. Steffens fagt: In frühern Seffionen haben die Czechen nie verlangt, daß der Oberftlandmarichall Alles auch bohmisch fage, was demfelben Rriegsbampfichiff ift von New-York nach Tampico abauch fdwer gewesen ware. Beithammer fagt: Wenn wir dies zugelassen, so ift es aus unserem freien Willen geschehen. Jest sei die Zeit eingetreten, wo wir an unsern Rechten sesthalten muffen. Der Oberftlandmarschall fagt: Es fei dies Formfache und in früheren Seffionen wie heute geschehen; er werbe übrigens Sorge tragen, bag ber Stellvertreter feine Mittheilungen in böhmischer Sprache wortlich übertrage. Sierauf Bahl. berichterftattungen. Der Wahlbericht ber Bud. weiser Sandelstammer wurde einer Commission gnr Begutachtung übergeben. Radfte Situng Montag. Brunn, 6. April. Der Landeshanpt mann

Graf Dubsth eröffnete die Seffion mit breimaligem rufe an die öffentliche Milothatigteit. Doch und Slava auf Se. Majeftat ben Raifer. Der - (Entsendung von Ar tend die Aufforderung des Landtages zur Beschickung ein Schreiben des herrn handelsministers mit, worin zum ber Gewerbebant betraut ift. Die Bahl fiel auf die herren bes Reichstrathes mit ber Erweiterung der Landesauto- Bwede ber Entsendung österreichischer Arbeiter zur Parifer Dreo, Bogl, Albert Samassa, Dr. Uranitich, Josef hauffen,

nomie, fo weit dies die Sicherheit und Machtftellung | Ausstellung ein Betrag aus Staatsmitteln versprocen wird. bes Gefammtreiches geftattet ; hierauf wurden 85 2Bah. len ohne Unftand agnoscirt.

## Musland.

Samburg, 6. April. Der "Samburger Correfpondent" meldet öfficios: Der Genat hat bas Civil. ftandsamt angewiesen, die Entlaffung aus bem Staats. verbande nur ben wirklich aus Samburg Auswandernden und anderwärts ihr Domicil Aufschlagenden zu gewähren.

Mus Paris, 3. April, Schreibt man bem "Schwäb. Mert.:" Die gereigte Stimmung gwischen ber preußischen und ber frangösischen Bevölkerung hat sich schon wiederholt auf die Arbeiter beider Nationen übertragen, die auf dem Marsfelbe arbeiten. Die Breugen haben die Statue ihres Ronigs abermals mit Lorbeeren gefront, die Frangofen wollten bies nicht bulben, und fo entftand ein Streit, ber mit ber Bermundung mehrerer Breugen endete. Gine Untersuchung ift im Bang.

Saag, 5. April. In der Deputirtentam. über die Erflärung des Grafen Bismard, daß Solland in der luxemburgifchen Frage feine Bermittlung angeboten habe. Der Minifter des Mengern erwiebert : Es haben feine eigentlichen Berhandlungen, fondern nur Besprechungen stattgefunden. Holland fei unbestreitbar in diefer Angelegenheit intereffirt, und indem es feine Bermittlung angeboten, wollte es feine Berant. wortlichfeit übernehmen. Den Erflarungen bes Grafen Bismard zufolge fei jedes Band zwischen Limburg und Deutschland gelöst. Der Minifter fügt hingu, Solland werde fich fortan jeder Ginmischung in die luxemburgische Ungelegenheit ferne halten. - Der Dinifter bes Meußern erflärte anläglich ber Thorbed'ichen Interpellation: "Auf eine Anfrage ermächtigte mich Graf Bismard zu der Erffarung, die prengische Regierung betrachte jedes politische Band zwischen Limburg und Deutschland gelöst und fei geneigt, dies durch einen förmlichen Act zu conftatiren, wenngleich fie es nach ben Berhandlungen bes Reichstages für überfluffig

Athen, 30. Marg. (Tr. 3tg.) Die neuesten Rach, richte vom Rriegeschauplate auf Rreta Schilbern bie Lage ber Infurgenten ale eine gunftige. In ber Broving Apotorona, die fast gang wieder in den Sanden ber Chriften ift, haben fleine Gefechte ftattgefunden, welche die türfischen Truppen nothigten, fich gurudgu. gieben. Bei dem Orte Miffiann fam es gn einem bei-Ben Busammenftoge, bei dem gegen vierzig türfische Soldaten und ihr Oberft gefallen; zehn Rreter, die in die Bande der Feinde geriethen, wurden auf die unmenschlichfte Urt getödtet. Die Granfamfeit und Blutgier ber Türken auf Rreta ift groß, und die Berftorung bon Dörfern und Beilern, die Schandungen von Frauen und Dabden, die Entweihungen bon Rirchen und Gottesädern gehören zu den Berftrenungen der regufaren Truppen des Gultans. Die egyptischen Trup. pen nehmen feit mehreren Tagen gar feinen Theil mehr an bem Rampfe. Brivatbriefe aus Rreta melben ihren bevorftehenden Abgang. - Bei dem acht Stunden von Athen entfernten Orte Galefi fam es vor brei Tagen zwischen ben foniglichen Truppen und ber Rauberbande bes berüchtigten Ripos gu einem Bufammenftog. Leiber blieben vier Goldaten auf bem Blate; bon ben Raubern murbe nur einer vermundet; die Bande bestand aus zehn Räubern. Die hier feit mehreren Tagen verbreiteten Gerüchte von einer bevorstehenden Berlobung bes jungen Ronigs ber Bellenen mit einer ruffifchen Bringeffin find alle verfrüht. Wenigftens murde diefe Radricht officiell bementirt. Rach ben Sturmen und ber Ralte ber vergangenen Tage haben wir wieder feit geftern munderschönes Frühlingswetter. Die Gaaten ichen Infeln und im forinthischen Meerbusen ber Fall fein.

Dew. york, 2. April. Das Refultat ber Wahlen in Connecticut ift gu Gunften ber Demofraten ausgegegangen mit Rriegemunition.

# Tagesneuigkeiten.

- (Für bie ungludlichen Mericaner.) Se. taif. Sobeit ber burchl. Berr Ergh. Rarl Ludwig geruhten gnabigft bas Brotectorat eines Bereines ju übernehmen, welchen mehrere Burger Biens ju bem 3mede gegrunbet haben, bie aus Mexico gurudtebrenden verftummelten Rrieger Des öfterreicifchemericanifden Freiwilligencorps vom Bacht= meifter und Feldwebel abwarts nach Möglichteit gu unter-

Statthalter verliest ein faiferliches Sandichreiben ris.) In ber legten Sigung ber nieberofterreichischen Sans ber Tagesordnung war die Babl eines befinitiven Comite's, vom 3. April 1. 3. an ben Ministerprafibenten, enthal. belstammer theilte ber Borfigenbe, Brafibent v. Winterstein, welches mit ben Borarbeiten gur endgiltigen Constituirung

Die Sammlungen unter ben Genoffenschaften zu bemfelben 3mede baben bisber 3400 fl. ergeben.

- (Die Beamten in Ungarn.) Die "Debatte" hat feinerzeit versucht, Die Beforgniffe ju gerftreuen, Die mehr faltig in Bezug auf bas Los ber t. t. Beamten nicht mas gparifder Bunge in Ungarn rege geworben, indem fie bie Buverfict aussprach, bas ungarifche Ministerium werbe treue Diener bes Staates nicht ohne weiters vor bie Thure fegen, ohne auf beren Forttommen rudfichtsvoll Bedacht ju nebe men. "Magvarorsjag," von bem gemeinhin angenommen wirb, bag es bezüglich ber in Bester Regierungefreisen vorwaltenden Intentionen gut unterrrichtet ift, bestätigt biefe Borausfegung, indem es feinerfeits bie Unflagen ju miberlegen fucht, bie gegen bas Ministerium wegen ber bevorftebenden Beamtenepuration erhoben werben, und wiederholt

weitige Bermenbung gefichert ift. - (Die "Mefthetische Rundschau"), redigirt von A. v. Czete, ericeint (im zweiten Jahrgang) vom mer interpellirt Thorbede ben Minifter bes Mengern 1. April b. 3. bei erweitertem Inhalte unter bem Titel; "Mesthetische Rundschau, Wiener Bodenschrift fur Mufit, Dramatit und bilbende Runft" im Commissionsverlage bei 3. B. Bartelmus & Comp. in Bien. Bei ber Driginalitat und Gediegenbeit aller barinnen euthaltenen Auffate aus ber Feber ber nambafteften Schriftfteller ift ber Bras numerationspreis 1 fl. 50 fr. per Quartal ein febr

bervorbebt, bag bie betreffenben Beamten nicht eber entlaffen

werben follen, bis benfelben in ben Erblanden eine anber-

(Borboten.) Der "Stalia" wird von einem ihrer Barifer Correspondenten über einen Borfall im Ausstellunge. Balafte geschrieben, ber - so unbedeutend er auch ift zeigt, wie wenig beliebt bas Preußen von beute bei ben frangösischen Duvriers ift. Die beutschen Arbeiter in ber preubifden Abtheilung bes Ausstellungs : Balaftes hatten aus Unlaß bes Geburtstages Ronig Bilbelms von Breugen beffen Statue mit Lorbeern befrangt. Das wollten bie frangofifchen Arbeiter im Musftellungslocale nicht bulben und brobten allen Ernftes, ben Ronig Wilhelm mit Gewalt feiner Lorbeern gu berauben. Berr Leplay, ber Chef ber Musftellungscommiffion, versuchte vergebens zwischen beiben Barteien gu interveniren, und fluctete, ba er auf andere Beife einem Rampfe gwijchen ben beiben Arbeitergruppen nicht vorbeugen tonnte, unter bie fougenden Fittige ber Diplomatit, indem er herrn v. Moustier von bem gangen Borfalle unterrichtete. Der Minister bes Auswärtigen fant es für gerathen, mit herrn v. b. Goly über bie "Lorbeerfrage" fich in Berbindung gu fegen, welch Letterer wieder ben gludlichen Ausweg mabite, bie Statue bes Ronigs Wilhelm nicht für eine "Reprafens tation" feines Monarchen, fonbern für ein an bie Ausstel-lung gesendetes "Runftwert" zu ertlaren, bem bis beute ber Lorbeer noch nicht gebuhre. Damit mar ber 3mifchenfall

(Die preußifde und frangofijde Macht.) Die "Schlefische Btg." bringt aus Unlaß ber lugemburgifden Frage einen Artitel: "Unsere Rrafte", in welchem bas militarifche Uebergewicht Breugens in ein febr brobenbes Licht gestellt wird. Es beißt ba: "Die Bewaffnungsfrage icheint weber in Defterreich noch in Franfreich über bas Stadium bes erften Berfuches im Großen binausgetommen gu fein. Bracifionemaffen find übrigene nicht ausschließlich Product ber Dafdine; binnen fo furger Beit, wie man vielfach glaubt, laßt fic eine Million hinterladungsgewehre mit ber juges borigen Munition nicht fertigen. Und wenn fie wirflich bingezaubert murben, bedarf es noch immer ber Ginubung ber Truppen und ber Ginführung einer entsprechenden Tactit. Für biefes Jahr ift bas Bundnabelgewehr noch unfer ausfoliegliches Eigenthum. Un realen Factoren wirft Deutschland unbedingt ein Uebergewicht in die Bagichale. Frantreich verfügt im mobilen Buftande, b. b. nach friegerifder Bermerthung aller Referven, auch ber nur zwei Monate eingenbten, über 600.000 Mann. Darunter gabit bas eben in becimirtem Buftanbe beimgetehrte megicanische Erpeditions. Corps. Rechnet man bavon 100.000 Mann für Baris und Lyon, 150.000 Mann für Die Festungen und Depots und 50.000 Mann fur Algier, Die übrigen Colonien und gu anderen 3meden ab, fo ergibt fich, baß es mit bochftens 300.000 Mann im freien Felbe auftreten tonnte. Dorbs beutschland, einschließlich Beffen Darmstadts und Badens, vers fallen. Der Gouverneur und brei Mitglieder gehoren fagt aber 14 Armeecorps, Die, Durchichnilich auch nur gu ber bemofratischen Lifte an. Die öffentliche Schuld ift 30.000 Mann Feldtruppen angenommen, 420.000 Mann im vergangenen Monat um 15 Millionen Dollars vers ergeben, welche Babl burch Baiern und Burttemberg allers ringert worden. Gin von ben Juariften befrachtetes minbeftens um 60.000 Mann, alfo auf 480.000 Mann gesteigert werben tann. Rumerifch find wir alfo Frantreich im freien Gelbe um 60 Bercent überlegen. Unfere gefammte Landwehr und bie Erfattruppen blieben bann noch im Innern gurud. Qualitativ fteben bie beutschen Truppen ben frangofifden minbeftens gleich. Un Sabrern haben wir eine Reihe ber bemahrteften Danner aufzuweisen, von benen mehrere ibre Felbherrnprobe im vollften Sinne bes Bortes bestanden haben."

# Locales.

- (Gewerbebant für Rrain.) Um Conntag ftugen. Die Grunder bes Bereins appelliren in einem Auf: Bormittag um 11 Uhr murde eine Generalversammlung ber Actionare ber neu gu granbenden "Gewerbebant fur Rrain" - (Entfendung von Arbeitern nach Bas in ber Ranglei bes herrn Dr. Uranitich abgebalten. An Leopold Burger, Janefdit, Josef Ludmann und Sanfel; sugliche Comite gewählt, und bierauf zu ben wiffenschaftlichen bie Bugehörigkeit diefer Proving einzufteben; baß bie 62 Actionare betheiligen fich an biefem gemeinnütigen Institute; die materielle Grundlage bilben die fubscribirten Betrage, welche die Gesammtsumme von 25000 fl. überfteigen. Wir tonnen nur munichen, bag biefem eminent pas triotischen Unternehmen möglichst bald bie Bewilligung ber boben Staatsverwaltung zu Theil werbe.

(Reue Drgel.) Der hiefige Orgelbauer Frang Gordic bat foeben eine Orgel ffir Bevte bei Dberlaibach vollendet und wird felbe in ben nachften Tagen bort aufgeftellt. Die Orgel ift 13 Soub boch, gegen 7 Schub breit und bat 9 Rlangregifter nebft Bebaltoppel gur Berffartung bes Tones, ber fonor und rein erflingt, wie mir uns felbit ju überzeugen Gelegenheit batten. Das Geblafe, nach ber neuesten Conftruction angebracht, befindet fich febr zwedmäßig jugleich im Werttaften vereinigt. Die außere Musftattung, reich becorirt mit Goldverzierung, ift elegant, und foll fich biefe Orgel, ba Bordic ein Unfanger ift, burch besonbere Billigfeit auszeichnen.

(Ungladsfall.) Um verfloffenen Conntag wurde ein feit langerer Beit vermißter ebemaliger Gifenbabnbebien= fteter bei Raltenbrunn aus bem Laibachfluffe als Leiche berausgezogen. Der Ropf bes Berungludten zeigte Spuren

von ftarten Berlegungen.

(Umtstage.) An ben früheren Umtenigen ber nun aufgelosten Begirtsgerichte Lanbstraß und Genofetich werben auf Unordnung bes Grager Dberlandesgerichtes in Butunft fogenannte Umtstage abgehalten werben, und gwar in Landftrag burch bas Burtfelber Bezirtsgericht jeben zweiten und vierten Samstag im Monate, in Genofetich burch bas Abelsberger Begirtsgericht jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monate.

(Lebrerbildungsanstalt.) In ber als folder reorganisirten biefigen Rormalhauptschule find laut Umte: blatt brei Sauptidullebrerftellen, und gwar zwei mit bem Behalte von 700 fl., eine mit 600 fl., bann zwei Unterlebrerftellen mit bem Wehalte von 400 fl. und refp. 350 fl. und mit bem Bewerbungetermine bis Ende Mai 1867 aus-

geschrieben.

- (Bum Brand in 3gg.) Mit Bezug auf unfere biesbegfigliche Rotig erfahren wir, bag in 3gg nur eine

Barpfe abgebrannt fei.

- (Theater.) Die am Samstag ftattgefundene Borftellung ber "Jubin," jum Benefice bes herrn Deltus, war febr jablreich besucht und bie Aufführung im allgemeis nen eine recht gute ju nennen. Borgnglich mar es wieder Berr Unber, ber burch bie Babrheit feiner Darftellung ein gang vortreffliches Bild bes "Gleagar" lieferte und auch in ftimmlicher Begiebung biefer bochft fcwierigen Bartie gerecht wurde. herr Meltus (Comthur) fang und fpielte gut bis jum vierten Act, in welchem burd ibn gerabe in einem ber feierlichften Momente eine Lude entstand, Die febr ftorend wirfte. Grl. Blum (Recha) gab fich alle Mabe, ihre Partie gur Beltung zu bringen, mas ibr auch theilmeife gelang. Leiftung bee Grl. Ue & (Biabella) war eine recht tuchtige ; fie zeigte wiederum, baß ibr in ber Musführung auch fleinerer Bartien barum gu thun ift, bas Doglichfte gu leiften. Bas Beren Freby (Graf Leopold) anbelangt, fo fang er gwar bas bobe d, fonft borten und verftanden wir nicht viel von ibm, feine Darftellung aber war fur ben Brautigam ben. Der croatifche Soffanzler fowohl als der Banus einer folden Ifabella eine febr trodene. Chor und Drchefter befanden fich vorgeftern noch in Beft und haben mit waren gut. Die gestrige Bieberholung biefer Dper ftanb ber eiften Aufführung insoweit nach, als Berr Unber nicht bisponirt mar, herr Freby ftellenweise gar nicht, herr Meltus aber empfindlich ju bod fang.

#### Bericht über die am 15. Februar d. 3. fatt: gefundene Cining des Bereins der Merzte in Luxemburgs abgeschloffen worden. Arain zu Laibach.

Dbmann: Brof. Schiffer; Schriftführer: Brof. Balenta. Wegenwartig: 14 Mitglieber und 1 Buft.

Rach Berlefung und Genehmigung bes letten Situngs: prototolles theilte ber Dbmann ber Berfammlung ben bebauernswerthen Tob bes Mitgliedes Regimentsargtes Dr. Sendl und ben Beitritt bes Dr. Strabar in Gottichec als Mitglied mit. Ferner verlas er Dantesichreiben ber p. l. Berren Stoba, Baron Dumreider, v. Bitha, Andriein, Selm und Clar für beren Ernennung gu Ehren. refp. ausmartigen Mitgliebern bes Bereins.

hierauf verlas ber Schriftfabrer bie Erlebigungs. guidrift bes bodi. Landesausschuffes in Betreff ber Eingabe bes Bereins bezüglich ber tunftigen Stellung ber Begirts: munbargte, worin mitgetheilt wird, bag bereits in biefer Richtung mit ber boben Lanbesbehorbe vorforgliche Berbandlungen gepflogen werben, welche Mittheilung von ber

Berfammlung mit Dant aufgenommen murbe.

Dann tam ein Schreiben bes b. Landesausichuffes gur Mittheilung, worin ber Berein erfucht wird, ein wohlmotivirtes Gutachten über bie Art und Beife ber Aufhebung ber biefigen Findelanstalt ab. Bugeben. Rach einer Discuffion, an ber fic vorzuglich bie Berren Doctoren Bleimeis jun., Rapter, Gaufter, Bur und Balenta betheiligten, murbe befchloffen, ein Comité ju bilben, welches in ber nachften Gigung bem Bereine feinen principiellen Standpuntt bargulegen batte, um nach beffen Benehmigung bas gewunschte Glaborat ju ent= werfen. Rachbem Dr. Balenta erflarte, man moge auf Die Spitalargte bei ber Bahl in bas bezügliche Comite feine Rud. ficht nehmen, indem Dieselben ohnebin ex offo jur Abgabe Die Bolfeversammlung erflärt, daß Luxemburg nimmer eines Gutachtens aufgefordert worden find, wurden Die von Deutschland abgetrennt werden darf; daß es die zunehmende Bewölfung. Barometer im Fallen.

Bortragen geschritten :

1. Director Dr. Rovat bielt einen Bortrag über bie neuerliche Unwendung bes Nitras argenti (Sollenftein), befonbers im tinblichen Lebensalter;

2. bemonstrirte Brimarius Dr. Fur ein intereffantes Braparat eines stattgefundenen Riffes bes Ligamentum patellare;

3. bielt Babnargt Englanber einen Bortrag über die Behandlung bes fogenannten soweren Zahnens der Rinber, mobei er insbesondere ben Rugen bes Ginschneibens bes ben Durchtritt hindernden, angeschwollenen Bahnfleisches an= empfahl. - Un ber Debatte betheiligten fich bie Doctoren Siegl, Balenta, und Rovat;

4. las Dr. Balenta einen vom Director und Brimars argt Dr. Gregoric aus Bafrac eingefendeten Bericht über Die im Jahre 1866 an ber unter feiner Leitung ftebenden t. Landes-Syphilidenanftalt vorgefommenen Ergebniffe vor.

- Rachften Cametag, bas ift am 13 b. D., findet eine miffenschaftliche Berfammlung bes Bereins ber Mergte in Rrain gu Laibach im Mufeallocale besfelben ftatt. Brogramm : A. Ueber Bereinsangelegenheiten, B. Biffenfcafts liche Bortrage. 1. Profeffor Schiffer: Mittheilung aus ber Braris; 2. Bortrag bes Comite's bezüglich ber Mujbebung ber biefigen Findelanftalt; 3. Discuffion über die Contagio. fitat ber Cholera.

### Gingefendet.

Der berühmte Syphiliatrid Dr. Dibay, emeritirter Chefwundargt bes Spitales fur venerifche Rrantheiten in Lion, verschreibt feit mehreren Jahren taglich fur bie meiften Falle Die Matico-Rapfeln und Injectionen von Brimault und Comp. (gu haben in allen bedeutenberen Apotheten Defter: reichs) und fand fie von febr großer Birtfamteit und gu ichneller und grundlicher Beilung neuer und veralteter Gluffe immer ben Enbeben und bem Copaiva Balfam vorzugieben.

## Menelte Wolt.

Wien, 8. April. Ge. faif. Sobeit ber Rronpring ift an einem allgemeinen Katarrh erfrantt, beffen Beilung einen langfamen Berlauf nimmt. Ge. faif. Soheit befindet sich täglich einige Stunden außer dem

Wie ber "B. 21." vernimmt, ift die unerwartete Abreife Gr. Majeftat von Beft in Folge eines Freitag Abende eingelangten Telegramme erfolgt, welches ein Unwohlsein des Kronpringen Rudolf meldete. Die Abreise Gr. Majestat scheint dieses mat eine definitive gu fein, weil der größte Theil des Befter Sofftaates bereits vorgestern Ofen verlaffen hat und die noch gurudgebliebenen Mitglieder der faiferlichen Guite geftern Abende die Rückreise antreten follten. Freitag Abende follte in ber croatischen Angelegenheit unter bem Borfige Gr. Majestät großer Ministerrath abgehalten werden, an welchem auch ber mit dem Albendjuge von Agram in Beft erwartete Banus von Eroatien, Ge Excellenz der FME. Szokefevich, hatte theilnehmen follen; allein ber Bug verfpatete fich um 11/2 Stunden und fo mußte der Deinifterrath unterbleidem Berrn Ministerpräsidenten langere Berathungen gepflogen; man hofft, daß diefe zu einem gunftigen Refultate führen werden.

Mach einer Wiener Correspondeng ber "Er. 3tg. mare ichon im Geptember v. 3. von bem prengifchen Premier ber Bertrag mit Franfreich über die Abtretung

Der belgifche Wefandte wurde nach einem Telegramm des "B. L." beauftragt, den Gutichluß feiner Regierung zum unbedingten Gesthalten den voller = rechtlich ftipulirten Rentralitat Belgiens Bu conftatiren.

## Celegramme.

(Driginal-Telegramm ber ,,Laibacher Zeitung.")

Paris, S. April. In ben Provingen wurde eine Regierungedepesche affichirt, welche die Abfendung eines Ultimatume an Preußen dementirt. Die Journale "Batrie," "France" und "Liberte" erflaren einftimmig bie Grwer: bung Luxemburge für eine Chrenfache Frant. reiche. Marichall Foren ging bereite nach Chalone ab, um das Commando des Lagers dafelbft zu übernehmen.

Beft, 7. April. In der hente Abende ftattgefundenen Confereng der Deat-Bartei murde ber morgen vorzulegende Beichlugentwurf mitgetheilt. Derfelbe mahrt die Integritat der ungarifden Rrone und verlangt die Bertretung Croatiens beim Kronungsact in ben Delegationen. Db Croatien die Delegationen für fich allein oder im Bereine mit dem ungarifden Landtage mahlt, bleibt freigestellt. Das Inquaural-Diplom für den croatischen Landtag ift gleichlantend mit bem ungarischen.

Berlin, 7. April. Die heutige Bolfever famm. [ung in ber Alhambra beichloß mit großer Dajoritat ; Derren Bleimeis, Gaufter und Mally in bas be- Pflicht des deutschen Bolfes sei, mit allen Kräften für

Bereinigung biefer Proving mit dem beut. ichen Reiche ichleunigft erfolgen muffe. Die Abstimmung in Luxemburg ift unbedingt zu verwerfen.

Roln, 7. April. (R. Fr. Pr.) Aus Paris melbet die "Röln. 3tg.": Die Rriegsbefürchtungen find im Bachfen; Berproviantirungecommiffionen find in Thatigfeit getreten und der Ambulanzbienft in den Grengfestungen hat begonnen; andere "Ginschüchterungemaßregeln" werben erwartet, doch ber Raifer selbst foll bis jest dem Kriege abgeneigt fein.

Paris, 7. April. (Deb.) Die Aufregung ift groß. Erbitterung gegen Breugen in allen Rreisen. Ueberall aber tritt mit Entschiedenheit auch der Gedante hervor, Diefen Gefühlen im Augenblicke feinen vehementen Ausbruck gu geben. "Die Ausstellung ift ber Friede!"

Baris, 7. April. (Tr. 3tg.) Die "Batrie" be-mentirt die Absendung eines Ultimatums, sowie die Bilbung eines Lagers von hunderttausend Mann und den Abschluß einer Unleihe von 300 Millionen. Richtedeftoweniger fordert "Batrie" die Berausgabe Luxemburgs. "France" fagt: Deutschland allein widersete fich der Abtretung Luxemburgs. Raifer Napoleon hat bis jett Deutschland große Sympathien bewiesen, aber die Stunde fann fommen, wo er gezwungen fei, ber nationalen Burbe Rechnung zu tragen, wenn die unserem gerechten Ginfluffe gebührenden Garantien hartnäckig verweigert merben.

Paris, 7. April. (Tr. 3.) Das "Abend Bays" glaubt, Breugen rufte. Der "Abend Moniteur" schweigt über die Tagesfrage. Die "Liberte" fagt: Wenn Preugen Luxemburg annectirt, mare dies eine fcmere Riederlage für die frangösische Fahne. Wenn es Luxemburg noch eine Woche befett halt, mare dies eine Erniedrigung, eine unferer Ehre angethane Schmach. Wenn Breugen Luxemburg raumt, ift bies vielleicht ber Friede für einige Beit. Berbleibt Brengen, oder ichleift es die Feftung, fo ift dies eine Demuthigung, wie Franfreich fie gu erleiden ungewohnt.

London, 8. April. (Tr. 3tg.) Zwei Bangerichiffe verließen Malta, angeblich nach Cabir wegen bes Tornado - Falles. Der Prafibent Johnson ernannte General Francis Blair zum Gefandten in Wien.

### Telegraphifche Wechfelcourfe

vom 8. April.

Sperc. Metalliques 56.59. - Sperc. Metalliques mit Mais und November=Zinfen 58,50. - 5perc. National Antehen 66, -- Bant-actien 712. - Ereditactien 172,80. - 1860er Staatsanlehen 82,70. - Gilber 129. - London 132. - R. t. Ducaten 6.22.

### Angekommene Fremde. Am 6. April.

Am 6. April.

Stadt Wien. Die Herren: Baron Apfaltern, Herrschaftsbes., von Grünhof. — Willer, Kellner, von Graz. — v. Elermont, Kausm., von Offenbach. — Außenif, Posterpeditor, v. Krainburg.

Elephant. Die Herren: Graf Bombelles, t. meg. Oberst. — Lazar, f. t. Kotar, von Sittich. — Wilcheim, Kausm., von Großlanischa. — Murnit, Realitätenbes., von St. Oswald. — Werynti, Privatier, aus Posen. — Weber und Hallamischet, Handlungsreisende, von Wien. — Sinbenvoll, von Pladersdorf. — Derzig, t. f. Warinelieut., von Posa. — Hoffner, Handlungsreisende, von Prag. — Klančić, f. t. Bezirksvorsteher, von Stein. — Die Frauen: Dolenz und Punsching, von Krainburg.

Staiser von Veiterreich. Die Herren: Wolf, von Kademannsdorf. — Grull. — Tomsić und Sajovic, Techniler, von Graz.

Mohren. Derr Schringer, t. t. Oberjäger, von Wien. - Fran Robliget, von Benedig.

Am 7. April

Stadt Wien. Schleima, Handelsm, und Stomitsch, von Gottschee. — Cermat, von Illyr.: Feistriz. — Kump, von Triest. Mochel, Gutsbes, von Eggenberg. — Titz, Baningenieur, von Wien. — Globočnig, Gewertbes., von Eisnern. — Prohasta, Berwalter, von Thurn Gallenstein. — Fran Pogačnit, Wertscher, Gottin, von Toplie bei Bischeste.

Berwalter, von Thurn Gallenstein. — Fran Bogačnit, Berts Bernu. Gattin, von Toplic bei Bischostad.

Elephant. Die Herren: Bernay, t. t. A.-R.-Official, von Bara. — Persoglia, Güterinspector, von Duino. — Bronn, Oberst, von Triest. — Pogačnit, Habricant, von Kropp. — Lican, Handelsm., von Mattecio. — Oberman, Beamter, von Radmanusdorf. — Webner, Handelsagent, von Berona. — Frau Fiches, Kausmanusgattin, von Wien. — Frau Zolleric, Gastgeberin, von Sisse. Wilder Mann. Die Herren: Mutei, t. t. Notar, von W.-Keistig. — Graf Barbo sammt Gemalin, von Kroisenbach.

Baierischer Sof. Die Berren: Teppner, Privatier, von Stein. - Baulie und Fabris, Ochsenhandler, von Trieft Mohren. Berr Dofman, Architect, von Leipzig.

Cheater.

Bum Bortheile bes Romifers Bermann Finbeifen: Daphnis und Chloe. Operette in 1 Act. Monfienr Berfules. Boffe in 1 Act. Gin Sechsziger. Dramalet in 1 Act.

#### Meteorologische Reobachtungen in Laibach. Barometerftand in Parifer Linien auf 0 - At. reducirt Rieberfclag binnen 24 Gt. Beit Beobading Bufftemperatur nach Reaumur Anfict b K X

ber 6 U. Mg. 324 72 2 , N. 323.07 10 , Ab. 321.96 + 2.5 windftill heiter + 14.5 SPB. mäßig theilw. bew. 0.00 + 9.5 SB. mäßig f. gang bew.

2

Berantwortlicher Rebacteur: 3guag v. Rleinmaur.

Morgens ichmacher Reif. Untertage milbe, fonnig. Nachmittag